

geklagte Forderung von 50 M für Beber erhebe ich hiemit Widerspruch, aber gegen die 20. 20. Beber erhebe ich bis zum Betrag von 25 M Widerspruch, da ich die Hälfte bezahlt habe.  
 Schreihelm, 10. Oktober 1879.  
 Franz Xaver Mater, Schuster.  
 (Fortsetzung folgt.)

**Tages-Begebenheiten.**

**Canstätt.** 6. Okt. Gestern fuhr in der Nähe der Eisenbahnbrücke drei Damen und ein Herr auf dem Neckaranal Nagen, dabei gerieth der letztere ins Schwanken, stürzte um und die Insassen fielen ins Wasser. Der Herr, sowie zwei der Damen wurden gerettet, die dritte jedoch ist ertrunken. (N. T.)

**Vom Lande.** 1. Okt. Jetzt naht die Zeit wieder, wo es gilt, dem gefährlichsten Feind der Obstbäume auf den Leib zu gehen, nämlich dem Frostnachtschmetterlinge (Geometra brumata). Der Pomolog Frizzgärtner hat schon im Mai 1872 öffentlich die Gemeinshaftlichkeit dieses Thieres dargestellt und bisher öfters die Mittel zu seiner Vertilgung angegeben. Allein er scheint tauben Ohren gepredigt zu haben. Auch heuer sind wieder Millionen Dpfel schon im Keime dem Käimurm, der Larve des Frostnachtschmetterlings, zum Opfer gefallen. Diesem Feinde sollte man jetzt allgemein entgegenzutreten. Derselbe erscheint als Nachflatter Mitte Oktober bis Ende November, zu welcher Zeit man Abends oft viele Hunderte dieser graulich weißen Falter herumfliegen sehen kann. Die Weibchen haben kürzere Flügel als die Männchen und können wegen ihres schwerfälligen Körpers nicht fliegen, sondern suchen an dem Stamm der Bäume, an Baumstümpfen u. in die Krone der Bäume zu gelangen, wo sie in den Winkel, den die Fruchtknospe mit dem Zweig bildet, ein Ei niederlegen, dann zu einer anderen Fruchtknospe gehen, dort wieder ein Ei hinterlassen und so fort. Diese Eier bleiben bis zum Frühjahr unentwickelt liegen, bis aus denselben durch die Wiederkehr der Wärme ein Häupchen sich entwickelt, welches sich in die Knospe einfrisst und die Blüthenorgane als erste Nahrung benützt. Natürlich ist dann der Ertrag eines Baumes für den ganzen Jahrgang verloren. Wir müssen also dafür sorgen, daß die Weibchen des schädlichen Falters nicht auf den Baum kommen. Dieß geschieht durch Anlegen von Ringen die aus zähen Leim bestehen müssen. Die Theer-Ringe hat Schreiber dieses ganz unzureichend gefunden. Nach wenigen Stunden ist der Theer trocken. Die weiblichen Frostspanner laufen lustig darüber weg und lachen einen aus. Ganz vorzüglich aber hat sich der Brumata-Leim erwiesen, weil er viel längere Zeit seine klebrige Beschaffenheit erhält, sich nicht so leicht verhärtet. Dieser vorzügliche Leim, für ca. 30 Apfelbäume ausreichend, ist nebst Gebrauchsanweisung und Probering zu 2 M von C. Becker, Lehrer in Jüterbog, Reg.-Bezirk Potsdam, zu beziehen.

**Niedlingen.** 6. Okt. In Marbach hies. Oberamts, hatte am vergangenen Samstag ein 7/8-jähriger Knabe eines dortigen Bauern das Unglück, die rechte Hand in eine Obstmahlmühle zu bringen und wurde dieselbe vollständig gemahlen.

**Tuttlingen.** 3. Okt. Vor 8 Tagen wurde ein hiesiger Bürger, der in seiner Wohnstube, um es sich bequem zu machen, die Stiefel abgelegt hatte, von einem Insekt durch den Strumpf hindurch in den Fuß gestochen. Der Fuß schwoll sofort sehr stark an. Leider trat Blutvergiftung ein, welcher der 57jährige rüstige Mann nach schmerzhaftem Krankenlager diese Nacht erlag. (St. A.)

**Weilheim in Baiern.** 2. Okt. Eine furchtbare Aufregung herrscht seit gestern Abends in unserer sonst so friedlichen Stadt. Es wurde nämlich Abends zwischen 5 und 6 Uhr in der Behausung des Lohnkutschers und Dekonomen Josef Lindner die Haushälterin desselben, Ursula Wind, von der Stallmagd, die Heu vom Boden holen wollte, im Heu versteckt als Leiche gefunden. Bei näherer Besichtigung ergab sich, daß dieselbe mit einem Beil erschlagen wurde. Da auch der Besitzer des Anwesens seit einem Tage vernicht wurde, so wurden weitere Nachforschungen angestellt, welche das Resultat ergaben, daß nach kurzer Zeit derselbe als Leiche aus der Dingergrube im Stalle gezogen wurde. Er war mit einem Beile getödtet worden. Der Verdacht lenkte sich sogleich auf den bei Lindner als Schweizer im Dienste befindlichen Friedrich Feuchtnier, der seit Mittag abgereist war. Da dieser bei seiner Abreise seinen Reisefack zurückgelassen hatte, in welchem sich viele dem Lindner und dessen Diensthofen gehörige Gegenstände befanden, so dürfte das Motiv der That Raubmord gewesen sein. Der Thäter und Doppelmörder wurde bei Ankunft des Zuges in Starnberg arretirt, wobei sich derselbe furcht-

bar zur Wehr setzte. Ueber diesen Doppelmord, der vielleicht schon längere Zeit im Kopfe des Mörders gereift und mit großartiger Raffinirtheit ausgeführt wurde, erzählt man noch nachfolgendes. Lindner, der als Mitglied des Lieberkranzes bei dem Abschiedsgruß, der den scheidenden Beamten am Bahnhofe noch zugerufen wurde, nicht fehlen wollte, begab sich um 4 Uhr Nachmittags zur Bahn. Diese Abwesenheit benützte der Mörder, die Ursula-Wind zu tödten, und versteckte die Leiche nach vollbrachter That in das Heu. Da sein Herr so lange nicht nach Hause kam, er aber wahrscheinlich mit dem zweiten Mord fertig sein wollte, ehe die anderen Diensthofen vom Felde heimkamen, so ging er in das Gasthaus, in welchem sein Herr ein Glas Bier trank, und holte denselben unter dem Vorwande, daß die Kuh säuber zum Tobesgange. Während sein Herr, ein großer, kräftiger Mann, seine Kleider ablegte, stellte sich jedenfalls der Mörder, ein kleiner, heimatlich schwacher Mensch, an die Stallthüre, und als sein Herr in den Stall trat, versteckte er ihm mit dem Beile einen furchtbaren Schlag ins Genick, der dem Lindner jedenfalls die Besinnung raubte, schlepte ihn in die Dingergrube und warf ihn hinein. Der Mörder war schon mehrere Jahre bei Lindner im Dienste und soll letzterer mit seinem Schweizer sehr zufrieden gewesen sein. Soeben mit dem 5 Uhrzuge wurde der Doppelmörder hieher gebracht. Eine unübersehbare Menge Menschen hatte sich auf dem Bahnhofe eingefunden. Da man Raubmord fürchten mußte, so hatten sich 6 Gendarmen und 2 Polizeidiener eingefunden. Kaum wurde die Menge des Mörders aufgeführt, so begann ein Lärmen und Toben, ein Verlangen und Rufen, den Mörder dem Volke zu überlassen. Von allen Seiten wurde die Schuzmannschaft umringt, dem Verbrecher wurde ins Gesicht gespien, es wurden ihm Faustschläge versetzt, so daß die Schuzmannschaft genöthigt war, die blanken Säbel zu ziehen, um zu verhindern, daß der kleine, unansehnliche Mensch nicht von der Menge gefolgt werde. Nach furchtbaren Anstrengungen wurde das Gefängniß erreicht, hier aber drehte sich Feuchtnier um, und mit frechem Gesichtsausdruck betrachtete er die Menge, dann aber schloß sich das Thor.

**Bremen.** 3. Okt. Auf der Hamburg-Venloer Bahn zwischen Drebber und Diepholz (Strecke Bremen-Osnabrück) gerieth von einem von Hamburg nach Köln fahrenden Extraviehzuge in letzter Nacht plötzlich der dritte Wagen nach der Maschine aus dem Geleise, die Koppelung brach und der Wagen fiel um. Die nachfolgenden Wagen wurden dadurch über den umgefallenen gedrängt und schoben sich einer in den andern hinein und übereinander. Der Anprall der Wagen war um so heftiger, als der Zug in voller Fahrt sich befand. Leider ist dabei, wie verlautet, der Verlust von Menschenleben zu beklagen und außerdem sollen mehrere zum Theil schwere Verwundungen vorgekommen sein. Von dem in den Wagen befindlichen Vieh sind 30 Ochsen zermalmt, viele andere übel zugerichtet.

**Elb-Lothringen.** Der Statthalter Generalfeldmarschall v. Mantheyne zeigt sich von der lebenswürdigen Seite und ist auf dem besten Wege, sich eine große Popularität zu erwerben. Sein rein bürgerliches Auftreten, sein Vermeiden alles prunkhaften Wesens wird ihm die Herzen der Straßburger Bevölkerung sicher gewinnen.

**Rußland.** (Für die inneren Zustände in Rußland) ist folgende Pariser Mittheilung des „Standard“ charakteristisch: Von 1800 immatriculirten Studenten wurden in den letzten 5 Jahren nicht weniger als 720 wegen ihrer politischen Ansichten verhaftet. Der letzte politische Mord fand in Charkow statt, wo zwei Schiffsleute, welche im Verdachte standen, die Schüler der Elementarschule auszuspien, ermordet wurden. Auch in den Brandlegungen ist keine Abnahme wahrzunehmen. „Von der Dwina bis zum Dniepr, — sagt der „Golos“ — werden unsere Städte eine nach der andern niedergebrannt. Was die Dörfer anbelangt, so brennen täglich 10 derselben ab. Unser Nationalwohlstand muß schließlich durch das furchtbare Uebel zerstört werden.“

**Petersburg.** 6. Okt. Die russische „St. Petersburger Zeitung“ meldet, dieser Tage habe die Polizei eine geheime Druckerei in einem Hause in Petersburg entdeckt. Die Verbrecher hätte man auf frischer That bei dem Segen einer verbottenen Brochüre betroffen.

**New-York.** 3. Okt. Telegramm aus Havanna. Die vereinigten Aufständischen wurden bei Nopalmarita und Malones von den Regierungstruppen geschlagen und verloren 95 Gefangene.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

**A m t s b l a t t**  
 für den  
**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**  
 Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
 Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 15 S.  
 Redigertlohn vierteljährlich 9 S.  
 Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

**Nr 118.** Samstag den 11. Oktober 1879.

**Bekanntmachungen.**  
 Schorndorf.  
**Die Herren Verwaltungsaktiare**  
 werden an pünktliche Einhaltung der Rechnungsstellpläne erinnert.  
 Den 8. Oktober 1879.  
 R. Oberamt  
 Baum.

**Die K. Ortschaftsulinispektorate**  
 wollen die Lehrermilitärlisten auf 15. Oktober hieher einsenden. Sind seit der letzten Einfindung keine Veränderungen eingetreten so genügt Fehlanzeige. Bei Veränderungen in Liste II sind die Militärpässe betzuschließen. Bezüglich der zwischen 15. Okt. und 1. Dez. eintretenden Veränderungen wird noch besonders auf § 13 und 14 der Erläuterungen verwiesen.  
 R. Bez. Schulinspektorat  
 Hoffmann.

**Schorndorf.**  
 Für die hiesige Stadtgemeinde wird ein **Gerichts-Vollzieher** gesucht. Bewerber um diese Stelle wollen sich innerhalb 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle melden.  
 Den 9. Oktober 1879.  
 Gemeinderath.

**Schorndorf.**  
**Stockholz-Verkauf.**  
 Am Freitag den 17. Oktbr. werden im Stadtwald 90 Loose Stockholz verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft früh 8 Uhr auf der alten Steige.  
 Stadtpflege.

**Schorndorf.**  
**Sämmtliche Schneider**  
 des Oberamtsbezirks werden zu einer Besprechung auf Sonntag Nachmittag 3 Uhr ins Waldhorn hier eingeladen. 2

**Fettes Rindfleisch**  
 ist zu haben per R 40 S bei  
 2. Christian Malch & Hartmann.  
 Samstag und Sonntag fettes  
**Bockfleisch**  
 bei  
 Hartmann.

**Ausverkauf.**  
 Zu herabgesetzten Preisen empfiehlt:  
 molle Damen- und Kinderwesten,  
 Neuheiten, Kinder- & Frauen-  
 Kapuzen, gestricke Melonen & Sä-  
 chen, Schwabwälder Strümpfen, Molle-  
 Schürze u. s. w.  
 2. Chr. Samtes, vorm. Schaal.

**Zu vermieten.**  
 sofort oder auf Martins d. J. zwei  
 Kammern  
 F. Snapp, Dekonom.

**Schorndorf.**  
**Dampfmoosterei-Empfehlung.**  
 Durch Benützung obiger Moosterei, des Herrn Carl Dethlinger finden sich mehrere Bürger veranlaßt, dieselbe hiedurch aufs Beste zu empfehlen, da bei der großen Leistungsfähigkeit der Maschinen, welche in einer Stunde ca. 30 Säcke außerordentlich fein mahlen, wie es nicht besser gewünscht werden kann, auch eine hydraulische Dampf- presse und 9 Stück gewöhnliche starke Pressen mit starker eiserner Spindel zur Verfügung gestellt sind, ferner ist die sehr bequeme und praktische Einrichtung getroffen, welche mittelst einer Dampfmaschine den Most wie er von der Presse kommt sofort dem Siebgeschirr und von da dem Faß zum Transport zuführt, ebenso ist für den Bedarf an Wasser eine Wasserleitung hergestellt, die mittelst einer Dampfmaschine das reinste Trinkwasser in genügender Menge liefert, es wäre daher zu wünschen, daß diese sehr zweckmäßige Moosterei-Einrichtung durch fleißige Benützung gebührende Anerkennung findet. Im Namen mehrerer Mostproducenten.  
 Johannes Ziegler, Kupferschmied.

Wir empfehlen uns zum Spinnen von  
**Flachs, Hanf & Abwerg**  
 im Bohn und zum Weben der Garne zu Tüchern in verschiedenartigen Dessins und Breiten und sichern vorzügliche Qualitäten zu.  
**Spinnerei Schornreute-Ravensburg.**  
 Näheres bei den Agenten:  
 Gaupp, Kaufmann, Bentelsbad. Carl Felger, Winterbach.  
 Carl Gauff, Michelberg. Gust. Groß, Gerabronnen.  
 Joh. Wolff, Hohengehren. Fr. Sell, Amtsdirektor, Gännersbrunn.

2 gebräute noch gute Kochöfen und mehrere schöne  
 Defen mit noch guten Helmen verkauft billigt  
 Christian Bauerle.  
 Zugleich empfehle ich mein großes Lager von neuen Kochöfen,  
 Defen, und Steinkohlendfen, nach aller industrieller Einrichtung bei  
 sehr billigen Preisen

**Christan Bauerle.**  
**Spinnerei Weingarten in Ravensburg**  
 verarbeitet fortwährend zu den bisherigen billigen Löhnen & Bedingungen  
**Flachs, Hanf und Abwerg**  
 zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten  
 Näheres Auskunft erteilen und besorgen Sendungen an obgenannte Spinnerei:  
 G. Veit & A. Vorstadt in Schorndorf. C. F. Glock, Winnenden.  
 C. A. Schnabel, Winterbach.

### Defen- und Herd-Empfehlung.

Mein Lager in den neuesten patentirten Kochöfen und verschiedenen andern Sorten, sowie Kochherde und gewöhnliche Kunstherde empfehle zur geneigten Abnahme bestens.

Wilh. Vater, Zeugschmid.  
Eine größere Partie deutsche Defen mit guten Oberöfen verkauft ausnahmsweise billig  
Der Obige.

Unterzeichnete empfiehlt ihr großes Lager in den neuesten  
**Filzhüten**  
für Damen und Kinder, sowie Formen, Blumen, Federn etc.; ferner Braut- & Brautjungfern-Kränze und Todten-Bouquets in schöner und großer Auswahl zu den billigsten Preisen.  
Achtungsvoll  
Sophie Krieg,  
neue Straße.

**In dem Möbelmagazin von Kübler**  
sind fortwährend zu sehr billigen Preisen aller Art  
**Möbel**  
zu haben.  
Gutt, Schreiner.

Meine bekannt gute Qualität in fertigen Hemden  
sowohl in Flanell als Halbflanell für Knaben und Erwachsene empfehle bestens  
G. F. Schmid jr. neue Straße.

**Sackhähnen, verschleißbare und gewöhnliche empfiehlt unter Garantie**

billigt  
3 Fr. Lenz, Dreher i. d. Vorstadt.  
Wasserklinger Loose,  
Ziehung den 15. Oktober,  
Ulmer Münsterbau-Loose  
Paul Rohler.

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten Publikum von Stadt und Land eine große Auswahl  
**Filzschuhe & Filzstiefel**  
für Herren, Damen und Kinder.  
Achtungsvoll  
Wilh. Kurz junior, Schuhmacher,  
im Hause des Herrn Jenisch, Schlosser.



## Turn-Verein.

Der Turnverein hält am Sonntag den 12. Oktober Nachmittags ein Schauturnen (Abturnen) beim neuen Schulhaus. Die Mitglieder haben sich präzis 2 Uhr im Turnlokal zum Abmarsch einzufinden. Nach dem Turnen ist gefellige Unterhaltung in der Dronne. Freunde der Turnsache sind herzlich eingeladen.

### Der Ausschuss des Turnvereins.



### Feuerwerk

jeder Art  
empfehle ich den Hrn. Kaufleuten bestens welchen ich entsprechenden Rabatt bewillige  
A. Stubenvoll,  
Feuerwerker.

Schorndorf.

## Großer wirklicher Ausverkauf im Gasthaus zum Adler.

Von heute an verkaufe ich:

Vorhangstoff die Elle 22 Pf. u. höher	Zit die Elle 27 Pf. u. höher
Shirting " " 18 " " "	Zeuglen " " 24 " " "
Stuhltuch " " 26 " " "	Zischzeug % Elle breit 90 " " "
Bw.-Flanell " " 36 " " "	Sandtuchzeug " " 26 " " "
Sb.-Flanell % Elle breit 90 " " "	Lein. Taschentücher " " 40 " " "
Flanell die Elle 1 M. 10 " " "	Bunte " " 25 " " "
Bique " " 28 " " "	Kindertaschentücher 8 " " "

Meine Kleider- sowie schwarze Seidenstoffe werden unter dem Fabrikpreis abgegeben  
Achtungsvoll

Frau Emilie Witzmann aus Stuttgart.

Das Verkaufslokal ist Sonn- und Werktag bis Abends 10 Uhr geöffnet.

**Unwiderruflich**  
findet am 30. October die Ziehung der Ludwigshafener Kirchenbau-Lotterie statt.  
Loose à 2 Mark  
Gesamt-Gewinne Mark 115,400  
auf 20 Loose ein Treffer  
sind zu beziehen durch die General-Agentur  
A. C. Voltz oder Jul. Goldschmit,  
Ludwigshafen am Rhein,  
und von den Herren C. W. Mayer, Buchdruckerei, Fr. Speidel und Carl Weil.

### Bekanntmachung.

Maria Benno von Donat's weltberühmte Brust-Karamels sind heute in neuer Sendung eingetroffen. Dieselben werden, entweder roh gegeben oder 5 bis 6 Stück in heißer Milch aufgelöst, aber nur lau-warm getrunken.  
Bei den vielfachen Fälschungen und Nachahmungen möge man nicht vergessen, daß die Brust-Karamels, wie der Kakao-Thee, dieses so allgemein beliebte, gesunde und billige Nahrungsmittel, nur dann echt sind, wenn sich auf der Vorderseite eines jeden Original-Kartons nichts Anderes gedruckt findet, als die vier Worte: Maria Benno von Donat.  
Depot in Winterbach bei Herrn A. Einzelbach.

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

für den  
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel. 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile ober  
deren Raum 10 S.

Nr. 119.

Dienstag den 14. Oktober

1879.

### Bekanntmachungen. Die Orts-Vorsteher

werden auf Beachtung der ihnen heute zugestellten Verfügung R. Forstdirektion vom 30. v. Mts. betreffend die Vollziehung des Forstpolizeigesetzes vom 8. September 1879 hingewiesen.  
Schorndorf, den 11. Oktober 1879.

R. Forstamt.  
Schultheiß.

Schorndorf.

Die Wegnechte, welche an den Corporationsstraßen des Bezirks angelegt sind, haben sich zu Empfangnahme ihres Gehalts am

Mittwoch den 15. Oktbr.

Nachmittags 1 Uhr  
auf dem Rathhaus zu Empfangnahme ihres Gehalts einzufinden.  
Den 13. Oktbr. 1879.

Oberamtspflege.

Schorndorf.

### Winterschafwaid-Verpachtung.

Die hiesige Winterschafwaid, welche von Martini 1879 bis 1. März 1880 mit 300 Stück Schafen besetzt werden kann, kommt am

Montag den 20. Oktober 1879

Nachmittags um 1 Uhr  
auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zur Verpachtung.

Die Bewerber, dem Gemeinderath unbekannt, mit amtlich beglaubigten Vermögenszeugnissen, sind hiezu eingeladen.  
Den 13. Oktober 1879.

Gemeinderath.  
Vorstand Beutel.

### Filial-Verein.

Schorndorf, 18. Okt. M.

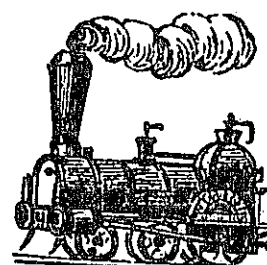
### Tanzunterricht.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit die ergebene Anzeige zu machen, daß er in nächster Woche einen Kursus in hiesiger Stadt eröffnen wird. Geft. Anmeldungen wollen bei der Redaktion d. Bl. abgegeben werden.

Hochachtungsvoll  
A. Gähler, Tanzlehrer.  
Kirchheim u. L.

Leere eichene Fäßchen,  
zum Trester einschlagen u. um zu räumen  
billigt bei  
Friedr. Bühler, Seifensieder.

### Grundstück-Verpachtung.



Das Grundeigenthum R. Eisenbahn-Verwaltung links und rechts des Bahnkörpers (die sog. Bahnabschnitte) sollen auf die zehnjährige Periode Martini 1879/1889 neu verpachtet werden. Die Verpachtung wird wie folgt vorgenommen:

Donnerstag den 16. Oktober Strecke Waldhausen-Gmünd  
Freitag den 17. Oktober Strecke Gmünd-Unterbödingen  
Samstag den 18. Oktober Strecke Schorndorf-Waldhausen  
wozu Diehaber eingeladen werden.

Anfang am 16. und 18. je Morgens 8 Uhr bei der Station in Gmünd am 17. Morgens 9 Uhr.  
Schorndorf, 12. Oktober 1879.

R. E. Betriebsbauamt.  
Wundt.

**Wugsburg** im Oktober 1879. Seine Majestät König Ludwig II. von Bayern haben mit allerhöchster Entschliebung vom 18. Okt. 1878 dem Bayer. Veteranen-, Krieger- und Kampfgenossen-Bunde die Genehmigung zur Veranstaltung einer Wohlthätigkeits-Lotterie mit Geldgewinnen

erteilt, deren Erträgniß den Wittwen und Waisen bayerischer Krieger zugewendet wird. Ausgegeben sind 300,000 Loose zu 1 Mark mit 10,000 Geldgewinnen im Gesamtbetrage von 140,000 Mark und einem Haupttreffer von 30,000 Mark. Die Ziehung ist auf den 18. November d. J. unwiderruflich festgesetzt.

Freunde und Gönner dieses Unternehmens, welche geneigt sind, dasselbe durch Abnahme von Loosen zu unterstützen, belieben sich an die Hauptagentur Wugsburg (H. Wühlischlegel Nachf.) zu wenden, welche auf Verlangen Prospekte, Loose und nach der Ziehung franko und gratis Ziehungslisten besorgt.

Wir empfehlen das in allen Theilen Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz mit großem Beifall aufgenommene und auch in diesem Blatte warm besprochene Werk unseres Ludwigsbürger Landmannes, Herrn Ober-Präceptor Dr. Carl Rutherford

### Kronik der Weltgeschichte

Zusammenstellung des Wissenswürdigsten aus Sage und Geschichte von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Ein Nachschlagebuch zur Belehrung, Orientirung und Repetition.

In folio, trefflicher Ausstattung.

Vollständig in ca. 12 Lieferungen à 50 Pfg.  
Dieses originelle Werk, welches zugleich die Stelle eines historischen Conversations-Lexikons vertreten mag, verdient den Namen eines wirklichen Familienbuches und dürfte sich wie überhaupt für jeden Gebildeten, so namentlich auch für Lehrer und Schüler bald unentbehrlich erweisen. Prospekte auf Verlangen gratis und franco.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes sowie von der

Verlagshandlung Levy & Müller in Stuttgart.